

13.04.2024 um 07:10 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Andrea Seeger,

Evangelische Theologin, Oberursel

KlimaSeniorinnen bekommen Recht

Die Schweizer KlimaSeniorinnen haben es geschafft: Klimaschutz ist ab jetzt Menschenrecht. Rund 2000 Aktivistinnen haben vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg darauf hingewiesen, dass der Klimawandel besonders ältere Menschen belastet.

Die Weisheit der alten Frauen

Die alten weisen Frauen argumentierten so: Wegen der häufigeren Hitzewellen steigen die Risiken, krank zu werden oder früher zu sterben, denn ältere Menschen leiden besonders unter der zunehmenden Hitze. Die Richterinnen und Richter gaben ihnen recht: Der mangelnde Klimaschutz der Schweiz habe die Seniorinnen in ihren Menschenrechten verletzt. Das ist ein historisches Urteil, das sich vermutlich auch auf andere Länder auswirken wird.

Nicht lockerlassen, wenn es um Gerechtigkeit geht

Ob sich die Schweiz jetzt mehr fürs Klima anstrengen wird, ist noch nicht gesagt. Aber es ist ein erster Schritt und sorgt für viel Aufmerksamkeit. Und ich bin sicher: Die KlimaSeniorinnen werden nicht lockerlassen.

Witwe nervt Richter

Das erinnert an eine Geschichte im Lukasevangelium. Da fordert eine Witwe, dass ein Richter ihr hilft, ihr Anliegen durchzusetzen. Der Richter will nicht, sie ist ihm lästig. Doch die Witwe lässt nicht locker. Am Ende setzt sie sich durch.

Engagement lohnt sich in jedem Alter

Bei den Schweizer Frauen hatte sich zwar nicht das Gericht gesträubt. Aber vorher hatten viele politische Entscheider den Klimaschutz blockiert. Die Witwe und die KlimaSeniorinnen zeigen: Engagement und Hartnäckigkeit lohnen sich. Und noch eins: Es gibt keine Altersbeschränkung für die, die sich für Gerechtigkeit einsetzen.

An sich denken und an andere zugleich

Die Seniorinnen sind zwar in eigener Sache tätig geworden – aber zum Wohle aller. Viele werden an Kinder und Enkel gedacht haben, die auch frei atmen sollen.

Die Frauen machen Mut

Mir macht es Mut, dass sich Menschen friedlich und demokratisch gegen Ungerechtigkeiten zur Wehr setzen und damit Erfolg haben. Vielleicht trauen sich das jetzt mehr Menschen zu. In Deutschland bekommen die Omas gegen Rechts immer mehr Zulauf. Auch das macht Mut.